

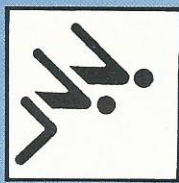
SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

304 / Dezember 1988



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche jetzt.

Mit -Allzweck- darlehen.

Ganz gleich, was Sie sich wünschen. Mit -Allzweckdarlehen können Sie alles finanzieren. Zum Beispiel ein Auto, eine Wohnungseinrichtung oder die Hobbyausrüstung.

Ihre Vorteile:

- -Allzweckdarlehen sind zinsgünstig
- schnelle Auszahlung
- keine unnötigen Formalitäten
- bequeme Rückzahlungsbeträge

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche. Wir beraten Sie gern über alle Einzelheiten.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag G.m.b.H., Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 9.30—18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00—17.00 Uhr.

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident

Josef Thissen, Vizepräsident

Peter Bürfent

Dr. Hans Daniels

Dr. Rolf Groesgen

Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken

Wilderich Freiherr Ostman von der Leye

Reiner Schreiber

Bernd Thewalt

Dr. Theo Varnholdt

Else Wagner

Rudolf Wickel

Ruth Hieronymi

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner
Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport
Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26;

Schatzmeister Ingrid Haupt, An den drei Eichen 45, 5205 St.
Augustin 1, Tel. 0 22 41 / 2 92 13;

Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40,
5300 Bonn 1, Tel. 25 24 84;

Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308
Rheinbach, Tel. 0 22 26 / 42 99;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 33 12 23.

Ehrenvorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Tel.
65 54 69.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Tendenzen in der Sportentwicklung der Jugend	4	Kurznachrichten	18
Der Sportverein: Erwartungen der Bundesbürger	6	Berichte aus den anderen Abteilungen:	
Delegiertenwahl 1989	8	Tanzen	19
Erfolgreicher Abschluß der DMSJ	10	Moderner Fünfkampf	21
Start in die neue Schwimmsaison	16		

Liebe Leser

möchten Sie Wissenswertes an Ihre Mitmenschen bzw. Vereinskameraden weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte, Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.), dann senden Sie den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e. V., Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel „SPORT-PALETTE“ Ihr Manuskript, und wir werden Ihren Bericht / Ihre Meinung gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto zur Veröffentlichung!

Ein besonders herzlicher Glückwunsch

Beim 80. Geburtstag wurde das Geburtstagskind in der „Sport-Palette“ schlicht vergessen.

Jetzt, bei der Vollendung des 85. Lebensjahres, soll dies ein ganz besonders herzlicher Glückwunsch sein für **Frau Maria Reichert**, wohnhaft in Sankt Augustin.

Schwimmkurse für Kleinkinder

Im Jahre 1989 finden wieder mehrere Schwimmkurse für Kleinkinder statt.

Hierfür stehen bereits folgende Termine fest:

- 9. Januar bis 2. März 1989
- 6. bis 16. März mit Fortsetzung vom 10. April bis 22. Mai 1989 (während der Osterferien vom 20. März bis 8. April 1989 ist kein Schwimm-Unterricht)

Der Klub gratuliert herzlich!

Runde
Geburtstage
im

Dezember 1988

Edith Benner
Marianne Oelschläger
Maria Reichert
Manfred Knopp
Christel Rothe
Eberhard Lochmann
Johanna Parker
Wilfried Legat
Siegfried Engel
Anneliese Heinze
Elisabeth Hemsing
Ernst Schröder
Bernhard Wewel
Elisabeth Neff
Heinz Hardy
Sibylle Graf
Hans-Joachim Keller
Elfie Thormann
Brigitte Keller
Friedhelm Klugmann
Peter Nellesen
Lieselotte Kühnel

Januar 1989

Elisabeth Meutgens
Annemarie Käufer
Waltraud Marquardt
Ilse von Mutius
Anne Brungs
Paul Wenseler
Albert Eickenbusch
Günter Wolber
Lothar Hemmerich
Walter Heinze
Amalie Niemann
Friedel Greb
Elli Schmitz
Hans Wolter
Heinz Roleff
Olga Kemp
Margret Luhmer
Walther Büser
Maria von Groote
Erika Schiemann
Cilly Ignatzy
Heinz Theisen
Klaus Dieter Reinhardt
Käthe Wickert

Februar 1989

Margret Loch
Helga Damberg
Hans Joachim Bade
Franz Steinkötter
Ingeborg Skornia
Alban Wolf
Ernst-Georg Meier
Margarete Haseroth
Helmut Schuch
Marianne Sartoris
Gertrud Niederstein
Sadik Dogru-Dogan
Cilly Schlupp
Hans Karl Jakob
Doris Jasse
Liselotte Bensch
Josip Moric
Marga Gölden
Dietrich Otte
Rosemarie Lancier
Heinrich Goebel
Peter Gierse
Franz Waltermann
Christel Hopfengärtner
Margarete Zedow
Maria Albrecht

Typisch Vergölst:

Um Längen voraus



Ganz allein vorne. Nur noch der Kampf gegen den Zeitmesser. Anschlag... und Jubel beim gesamten Verein. Eine echte Spitzenleistung. Genau das ist gefragt. Nicht nur im Sport, sondern ganz generell. Deshalb treffen sich bei Vergölst viele vom Verein.

Bei Vergölst gibt's Spitzenleistungen rund ums Auto; z.B. Riesenauswahl an Markenreifen zu Superpreisen, qualitätserneuerte PKW-Reifen für jedes Fahrzeug, Felgen und Zubehör, Service und kompetente Beratung.

Deshalb: wenn's ums Auto geht, zu Vergölst. Das lohnt sich immer.

Vergölst 3× in Ihrer Nähe

5300 Bonn
Friedrich-Ebert-Allee 32
Ruf (02 28) 23 20 01
FS 8 869 683

5463 Unkel/Rhein
An der B 42
Ruf (0 22 24) 56 55

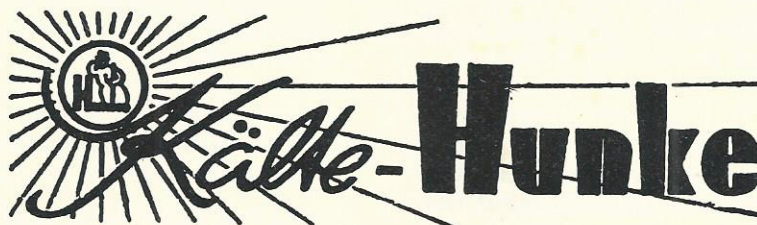
5200 Siegburg
Wilhelmstr. 150
Ruf (0 22 41) 6 26 41

RUNDUM IN ORDNUNG

Vergölst



INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-, KLIMA- UND LÜFTUNGSTECHNIK



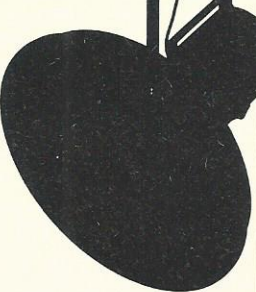
ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN

Bonn-Beuel,
Königswinterer Straße 247—249

Ruf Bonn:
46 14 74
47 55 86
46 49 27



**FOTO
BLAU**



**Wir fotografieren
im Foto-Studio:**

- Portraits
- Kinder
- Gruppen
- Familien
- Hochzeiten

Paßbilder
für alle Zwecke

Eigenes
Schwarzweiß-Labor

Gute
und schnelle
Colorbilder



Niedecken & Co.
Sternstraße 4, 5300 Bonn 1
(Tel. 65 10 88)

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: _____

Name, Vorname: _____

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,
Kölnstraße 313a
5300 Bonn 1

Vereine müssen Tendenzen in der Sportentwicklung der Jugend erkennen und ihre Sportangebote für Jugendliche attraktiver machen

Der nachfolgende Beitrag analysiert die Sportbedürfnisse der heutigen Jugend und wartet, wenn auch nicht im Detail, mit Empfehlungen für die Sportvereine auf, wie sie ihr Sportprogramm modernisieren sollten, um die entsprechende Akzeptanz der Jugendlichen zu erreichen.

Die Vereine werden es in Zukunft schwerer haben, obwohl sich der Sport — nicht zuletzt bei der Jugend — einer ausgesprochenen Hochkonjunktur erfreut, und vieles dafür spricht, daß sich seine positive Entwicklung und gesellschaftliche Aufwertung fortsetzen wird: Die gegenwärtig feststellbare Bereitschaft zur aktiven Freizeitgestaltung wird auch künftig weiter zunehmen; der Sport wird mehr und mehr mit wirtschaftlichen und politischen Interessen verflochten; in den neuen Medien wird er wichtiger Teil des Unterhaltungsprogramms sein; in Werbung und Mode ist der Körper- und Sportboom unübersehbar. Sportlichkeit, die ja auch Jugendlichkeit signalisiert, ist in. Erwachsene imitieren den sportiven Habitus der Jugend, 50jährige beginnen mit dem Joggen und tragen Trainingsanzüge; Turnschuhe werden nicht nur von berufsjugendlichen Fernsehmoderatoren getragen, sondern auch von Ministern. Und inzwischen ist in Chefetagen oder Großraumbüros der Nadelstreifenanzug weniger prestigeträchtig als der Teilnahmenachweis an einem Überlebenskurs im Dschungel oder in der Wüste. Man kann pointiert von einer Versportlichung des Alltags sprechen, der nahezu alle Lebensbereiche umfaßt. Und dieser Trend wird sich in Zukunft fortsetzen.

Wie sieht es nun in diesem sportlichen Umfeld mit dem Sport der Jugend im Verein aus? Zunächst gilt es einmal festzuhalten: Nach wie vor erfreut sich der im Verein betriebene Sport bei den Jugendlichen großer Beliebtheit. Nach wie vor gibt es keine Institution — weder Gewerkschaft noch kirchliche Jugendverbände — die ähnlich hohe Mitgliedschaftsquoten aufweist. Wir können davon ausgehen, daß heute etwa jeder zweite Jugendliche Mitglied im Sportverein ist, wobei zwischen Jungen und Mädchen kaum noch ein Beteiligungsunterschied besteht.

Hauptgewinner der in den letzten 30 Jahren immer dichter werdenden sozialen Vernetzung der Jugend ist eindeutig der Sportverein. Nachdem die Zuwachsraten bei den Jugendlichen von den 50er Jahren über die 60er Jahre und dann bis Mitte 1970 um etwa jeweils 10 % lag, tritt ab Ende der 70er Jahre eine Stagnation ein — und inzwischen sind die Zahlen in der Tendenz sogar rückläufig. Laut DSB-Statistik sind etwa $\frac{2}{3}$ der Verbände von stagnierenden Mitgliederzahlen betroffen, wobei die Mehrzahl von ihnen sogar Einbußen — z. T. drastischer Art — zu beklagen hat. Der Rückgang der Mitglieder bezieht sich vor allem auf die männlichen Jugendlichen, während die Mädchen und jungen Frauen noch zulegen. Alle aktuellen Jugendstudien bestätigen diese Entwicklung in der Tendenz nachhaltig.

Will man die Schwundquote erklären, sind mehrere Faktoren zu berücksichtigen:

1. Da ist an erster Stelle sicher die rückläufige Bevölkerungsentwicklung gerade der betroffenen Altersgruppe zu nennen. Immerhin ist zwischen 1980 und 1990 bundesweit ein Rückgang der Gruppe der 14—19jährigen von 40 % zu verzeichnen. Die insgesamt negative Tendenz in der Bevölkerungsentwicklung wird sich fortsetzen und sie wird — wenn man die jüngsten Verlautbarungen aus dem Statistischen Bundesamt zugrundelegt — dramatische Ausmaße annehmen.
2. Des weiteren ist auf die Entwicklung und Entdeckung immer neuer Sportarten und Sportformen zu verweisen. Wie wir aus Jugenduntersuchungen wissen, kommt es allein zwischen 1954 und 1984 zu einer Verdoppelung der von Jugendlichen betriebenen Sportarten und ihren Varianten. Volleyball, Squash, Badminton, Judo, Karate, Surfen oder Jazztanz — um nur einige Sportarten zu nennen — gab es vor 30 Jahren noch gar nicht, bzw. sie spielten keine Rolle, während sie sich heute bei den Jugendlichen ausgesprochen großer Beliebtheit erfreuen.
3. Aber auch diese Zunahme und Ausdifferenzierung der Sportarten reicht noch nicht hinreichend aus, um die Schwundquote bei den Sportvereinsjugendlichen zu erklären. Hinzu tritt — und das ist der entscheidende Punkt — eine Veränderung im Sportverständnis der Jugend, es kommt zu einer kulturellen Neudefinition dessen, was unter Sport zu verstehen ist. Gleichsam neben dem traditionellen Sport scheinen sich Formen einer „neuen“ Bewegungskultur immer mehr auszubreiten und bei den Jugendlichen hoch im Kurs zu stehen, die noch vor wenigen Jahren keinesfalls dem Sport zugerechnet wurden, die sich von dem traditionellen Sportkonzept abheben, sich aber auch mit ihm vermischen.

Immer mehr Jugendliche sehen in dem Sport, wie er derzeit noch von den meisten Vereinen angeboten wird, kein hinreichend attraktives Freizeitangebot. Vor allem die vorgegebene räumliche und zeitliche Festlegung, seine Organisation als Übungs- bzw. Trainingsbetrieb, seine Trennung nach Geschlechtern wird in Frage gestellt.

Dies alles signalisiert eine Verschiebung innerhalb des Wertesystems des Sports. Nicht so sehr das disziplinierte, auf systematische Leistungssteigerung abzielende und mit Askese verbundene Training zählt bei den Jugendlichen, sondern vielmehr das gegenwartsbezogene freudvolle Erleben und Genießen. Spaß und Freude — durchaus gepaart mit selbstbestimmter Leistung — sind die zentralen Kategorien, an denen sich das Sporttreiben der Jugend ausrichtet, wie nahezu alle aktuellen Untersuchungen übereinstimmend belegen. In dieser Werteumorientierung dürfte ein Teil der Begründung für die expansive Dynamik zu suchen sein, mit der sich die „neue“ Bewegungskultur entwickelt. An Aerobic,

Jogging, Bodybuilding oder Stretching, die vor allem dem aktuellen Fitness- und Schönheitsideal huldigen, beteiligen sich inzwischen etwa 30 bis 40 % der Jugendlichen. Vor allem die aufwendigen und immer raffinierter werdenden Maschinen zur Körperformung — oder besser body-styling — in den zahlreichen Fitneß-Studios erweisen sich vor allem für männliche Berufsschüler und Azubis, also für eine Gruppe, die in den Sportvereinen unterrepräsentiert ist, zunehmend als Renner. Noch deutlicher wird die Distanz zu den Normen des klassischen Sports bei den asiatischen Körper- und Ich-Zeremonien, die vor allem bei Jugendlichen höherer Bildungsschichten auf große Gegenliebe stoßen. Meditative Körpertechniken wie Yoga oder Tantra, Tai Chi oder Zen finden ebenso wie ostasiatische Kampfsportarten von Karate, Judo, Aikido, Kung Fu bis Taek-wan-Do Massenbeteiligung und erweisen sich als kommerziell umsetzbar.

Als wesentliche Elemente in der Palette attraktiver Bewegungsaktivitäten und als sicherster Ausdruck moderner Jugendkultur haben ebenso die verschiedenen sportiven Tanzformen — vom Ausdruckstanz über Rock'n Roll bis hin zu den wieder populär werdenden Gesellschaftstänzen — zu gelten.

Ihre Gemeinsamkeit haben nun all diese Formen expressiver Körperkultur in der Absicht, im Umgang mit dem Körper Lust, Wohlbefinden, Glück und neues Selbstbewußtsein zu erlangen. Ob der Körper zum Prestigeobjekt wird oder dazu beiträgt, das eigene Ich zu entdecken, ob als Suche nach neuen Formen des Selbsterlebens oder als Ausdruck des Bedürfnisses nach Narzißmus oder Psychohygiene — die Verwirklichung eigener Sehnsüchte und Vorstellungen nach Freiheit von Bindung und Verpflichtung, nach Abenteuer, Spontanität und Individualisierung sind zentrale Kennzeichen eines neuen Sportverständnisses der Jugend.

All dies spielt sich nun in einem Rahmen ab, der traditionell nicht zum System des Sports paßt. In zunehmendem Maße finden solche sportliche Aktivitäten im alltäglichen Umgang in der Clique, im Urlaub und auf Reisen statt. Immer mehr wenden sich die Jugendlichen aber auch dem Sport in kommerziellen Unternehmen und Freizeitcentern zu, die den Vorteil haben, sehr flexibel auf Modewellen und Trendsetter — und damit auf die Interessen ihrer Klientel reagieren zu können.

Nun findet diese Ausdifferenzierung innerhalb der Sportlandschaft der Jugend nicht gleichsam losgelöst von gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen statt, sondern im Zusammenhang mit diesen. So hat die Verlängerung der Schul- und Berufsausbildung und der damit vermeintlich oder tatsächlich verbundene „Streß“ des Alltags ebenso Einfluß auf den Umgang der Jugendlichen mit Sport wie die Arbeitslosigkeit und die dadurch entstehende „aggressive Langeweile“. Das kann für die einen Hinwendung zu sanften und entspannenden, nur noch quasi-sportlichen Betätigungen heißen, sozusagen zum „Softsport“, bei den anderen zum Randalieren in Fan-Gruppen oder vielleicht — was dann sicherlich besser wäre — zum Gang ins Bodybuilding-Studio führen, wo über den wohlgeformten Körper wenigstens ein Stück Selbstbetätigung erfahrbar wird.

Die erwähnten Tendenzen in der Sportentwicklung der Jugend sind aber auch Ausdruck von Veränderungen im kulturellen und gesellschaftlichen Wertesystem. Die stärker an eine arbeitsorientierte Lebensauffassung verknüpften Werte wie Leistung, Konkurrenz und Wettbewerb werden in ihrer Bedeutung relativiert, zumindest aber vermischen sie sich mit einer Lebensorientierung, die das Streben nach Lust und Genuß zum leitenden ethischen Prinzip erhebt, und für die Aktivität, die Suche nach sinnlichen Eindrücken, Konsum und Luxus zentrale Größen sind. Daß eine Jugend, die Man-

gel und den zu seiner Beseitigung notwendigen Einsatz selbst nie erfahren hat, die Befriedigung materieller Bedürfnisse und die an ihr Erreichen gekoppelten Werte niedriger einstuft als etwa Selbstfindung und Selbstverwirklichung, dürfte ebenso wenig überraschen wie die Feststellung, daß sich diese Verschiebung innerhalb des Wertgefüges auch im sportlichen Alltag der Jugendlichen widerspiegelt.

Was heißt all dies für die zukünftige Entwicklung des Sports der Jugend? Dazu einige Prognosen:

- Die Tendenz zur Versportlichung vieler Lebensbereiche wird sich fortsetzen, und damit wird die Bedeutung körperlicher Bewegung im Alltag der Jugendlichen noch weiter zunehmen.

Die sportlichen Aktivitäten werden eine immer größere Zahl von Sportarten und Sportformen umfassen und von einer immer kleiner werdenden Anzahl von Jugendlichen betrieben. Damit kommt es zu einer erheblichen Konkurrenz zwischen den verschiedenen sportlichen Aktivitäten und eben auch ihren Trägern.

- Mit zunehmender Abkehr von einer arbeitsorientierten und Hinwendung zu einer konsumorientierten Lebensauffassung werden Leistung, Wettkampf und Konkurrenz zugunsten von Spaß, Vergnügen, Geselligkeit und sozialer Kommunikation an Bedeutung verlieren. Davon profitieren vor allem solche Sportaktivitäten, die ohne langfristige Bindung und von beiden Geschlechtern zusammen betrieben werden können.

- Die Suche nach sinnlichen Eindrücken, nach der Begegnung mit der Natur, nach dem unmittelbaren Erfahren von Wohlbefinden wird noch intensiver stattfinden, als es gegenwärtig schon der Fall ist. Dadurch werden die Sportarten, die eine unmittelbare Berührung mit der Natur, die Erfahrung von Risiko sowie Selbsterleben ermöglichen — wie z. B. Skilauf in den verschiedenen Varianten, Bergsteigen oder Surfen —, in erheblichem Maße nachgefragt.

- Hinsichtlich der Angebotsformen führt die Entwicklung dazu, daß sich der flexibel angebotene Sport — wie es bei den kommerziellen Anbietern der Fall ist — in Form loser Mitgliedschaften, in Kursen, als lockeres Treffen, in wilden Ligen, in informellen Mixed-Gruppen noch mehr Raum verschaffen wird.

Gleichzeitig wird der Sport immer stärker in andere Freizeitaktivitäten eingelagert werden. Die Touristikunternehmen haben das lange schon erkannt und profitieren davon.

- Was die Sport- und Bewegungsräume angeht, so wird für viele Menschen der Sport weniger in Turnhallen und auf dem Sportplatz stattfinden, sondern in viel stärkerem Umfang in wohnnaher Umgebung, möglichst in der Natur, was zum einen mit der Verlagerung der Wohnungen in städtische Randgebiete zusammenhängt, zum anderen aber auch mit dem ständig wachsenden ökologischen Bewußtsein gerade der Jugend. Hier gliedert sich der Sport in die sozialen Bewegungen der 80er und 90er Jahre ein.

Mit den aus dieser Entwicklung resultierenden Problemen fertig zu werden, stellt die größte Herausforderung für die Sportvereine in naher Zukunft dar. Der Sportverein ist die einzige Organisationsform, welche die derzeit auseinanderdriftenden Modelle und Formen des Sports zu einem komplementären Angebot zusammenführen, auch noch dessen ständige Erneuerung und Bereicherung gerade durch die Jugend gewährleisten kann. Gerade deshalb haben die Vereine ihre Bemühungen zu verstärken, ihr Sportangebot für möglichst viele Jugendliche attraktiv zu machen.

Es gibt gute Gründe, die traditionelle Sinn-Mitte des Sports auch weiterhin in den Kategorien Leistung, Wettkampf und Konkurrenz zu sehen. Allerdings ist hier eine wichtige Einschränkung zu machen: Untersuchungen zeigen, daß sich in erster Linie diejenigen Jugendlichen aus dem noch weitgehend wettkampfsportlich ausgerichteten Vereinsbetrieb zurückziehen, die weniger leistungsfähig oder auch weniger leistungsbereit sind. Sie sehen sich im Verein unzureichend gefördert oder gar diskriminiert. Hier sollten Vereine ihre Anstrengungen erbringen, aber nicht unbedingt im Wettkampfsport, sondern in weniger reglementierter Form.

Sportvereine haben sich mit Blick auf die Zukunft den gesellschaftlichen Herausforderungen von heute zu stellen. Man wird davon ausgehen können, daß sich weder die Gesellschaft in ihrer Gesamtentwicklung noch der Sport auf seinem Wege in die Alltagskultur der Jugendlichen den Vorstellungen der Sportorganisationen anpassen; vielmehr wird man den aufgezeigten Veränderungen Rechnung zu tragen haben. Die Zeit des unproblematischen Wachstums der Sportvereine dürfte vorbei sein. Es mehren sich die Zeichen dafür, daß die Wandlungen in der Gesellschaft auch den Sport — und hier vor allem den organisierten Sport der Jugend — nicht aussparen werden.

Es ist Bewegung in die Sportlandschaft gekommen. Landessportbünde, Verbände und auch viele Vereine haben bereits reagiert; aber es wird allerhöchste Zeit, daß noch mehr Bewegung in die traditionelle Sportbewegung kommt. Es kann kein Zweifel an der Berechtigung des griffigen Mottos bestehen: die Jugend braucht den Sport, aber der Sport braucht auch die Jugend.

Prof. Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider

(Aus „Freiburger-Kreis-Info“)

Der Sportverein steht hoch im Kurs

Eine Umfrage gibt Aufschluß über die Erwartungen der Bundesbürger

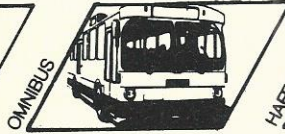
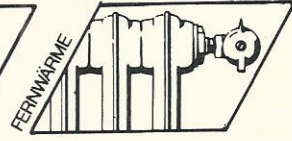
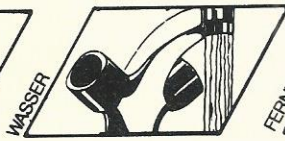
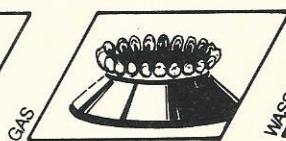
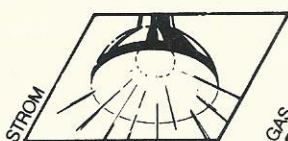
Die Turn- und Sportvereine werden von der bundesdeutschen Bevölkerung ausgesprochen positiv beurteilt. Wachsende kommerzielle Konkurrenz tut der Attraktivität insgesamt offensichtlich keinen Abbruch. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage, die das Emnid-Institut im Auftrag des Deutschen Sportbundes durchführte. Die Repräsentativ-Befragung bei 3000 Bundesbürgerinnen und Bundesbürgern über 18 Jahren brachte auch interessante Einzelerkenntnisse. „Modern, vielseitig, bekannt, notwendig, freizügig, gut ausgestattet“ und als „Einrichtung für alle“ — so sehen die meisten der Befragten die Turn- und Sportvereine.

Darüber hinaus werden allerdings eine Reihe von Wünschen deutlich. Für die Männer steht an erster Stelle der Wunsch nach Möglichkeiten, mit der Familie oder Freunden gemeinsam Sport zu treiben. Die Wertschätzung gemeinsam verbrachter Freizeit hat dennoch in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Besonders bei den Berufstätigen kommt der Wunsch hinzu, terminlich flexiblen Sport treiben zu können, d.h. die Wahlmöglichkeit zwischen mindestens zwei Abenden in der Woche zu haben.

Insbesondere die Frauen legen Wert darauf, daß man in den Vereinen auch als Anfängerin akzeptiert wird. Dieses



Wir sorgen für Sie!



IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

Problem wird in den auf Wettkampf ausgerichteten Clubs noch zu wenig berücksichtigt. Die neuen Mitglieder werden entsprechend ihrer sportlichen Qualifikation eingestuft; Anfänger haben dabei oft das Nachsehen.

Die Untersuchungsergebnisse bestätigen: in Zukunft wird es immer wichtiger, ob und wie ein Verein sich um Neulinge und Anfänger kümmert; das gilt vor allem für Sportarten, mit denen man nicht in der Schule vertraut gemacht wurde. Spezielle Lernmöglichkeiten werden im Bereich der traditionellen Sportarten ebenso gewünscht wie bei neuen Bewegungsangeboten, etwa Tai Chi, Selbstverteidigung oder Stretching.

Zu der neuen Lernwilligkeit im Sport paßt das ständig steigende Interesse an Turnieren und Wettkämpfen für Freizeitsportler. Ausgebuchte Freizeitsportturniere, z. B. im Volleyball, belegen bereits diesen Trend. Eine große Nachfrage besteht auch nach Gesundheitsprogrammen und speziellen Kursen für ältere Menschen. Hier hinken die Angebote noch deutlich dem Bedarf hinterher.

Für die Perspektivplanung aufschlußreich sind speziell auch die Einstellungen und Vorschläge der sogenannten Trendsetter, also der 20- bis 29jährigen, der Angehörigen höherer Bildungsschichten sowie der Großstadtbewohner. Diese Gruppen formulieren ihre Ansprüche für die Zukunft recht deutlich:

1. Sie erwarten eine bessere Zugänglichkeit der Vereine in den Großstädten und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.
2. Für die Zukunft erhoffen sie eine größere Aufgeschlossenheit neuen Teilnehmern und Teilnehmerinnen gegenüber.
3. Bezüglich des Programmangebots für nicht leistungsorientierte Erwachsene wird häufig noch über Einseitigkeit und „Randgruppen“-Probleme geklagt; Ideenreichtum und eine breite Angebotspalette schließen deshalb die Wunschliste ab.

Aus den Untersuchungsergebnissen läßt sich ein grundlegendes Bedürfnis der Bevölkerung nach vielfältigem, auf die Freizeit-, Kommunikations- und Geselligkeitsbedürfnisse der Mitglieder zugeschnittenes Vereinsangebot ableiten. Das geht bis hin zu freizeitsportlich ausgerichteten Turnierformen. Prinzipiell wird der Sportverein von breiten Bevölkerungsschichten nicht vorrangig als Vereinigung zur Erreichung hoher sportlicher Ziele angesehen, sondern als Freizeittreffpunkt mit sportlicher Ausrichtung, wo auch Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Steuervereinfachung endlich in Sicht

Die Steuervereinfachung für gemeinnützige Vereine kommt in Fahrt, und auch der Sport hofft auf schnelle Entscheidungen. Die Bundesregierung wird in kurzer Zeit einen Gesetzentwurf zur Verbesserung und Vereinfachung der Vereinsbesteuerung vorlegen. Das Gesetz soll dann zeitgleich mit der Steuerreform 1990 in Kraft treten. Dies gab Staatssekretär Dr. Hansjörg Häfele vom Bundesfinanzministerium in einer Presseerklärung am 12. 10. 1988 bekannt.

„Die Entschlossenheit, die aus dieser Presseerklärung spricht und die Bereitschaft, mit dem angekündigten Gesetzentwurf einen wesentlichen Beitrag zur Vereinfachung der Vereinsbesteuerung leisten zu wollen, ist zu begrüßen“, kommentiert das für Steuerfragen zuständige Präsidialmitglied des Deutschen Sportbundes, Karl Hemberger.

Der Referentenentwurf ist gekennzeichnet durch die Einführung von zwei Umsatzgrenzen. Eine Gewichtsgrenze von DM 60 000,— Umsatz soll zu einer erheblichen Vereinfachung im Bereich der Körperschaft- und Gewerbesteuer der gemeinnützigen Vereine führen. Für sportliche und kulturelle Veranstaltungen wird darüber hinaus eine Zweckbetriebsgrenze von ebenfalls DM 60 000,— Umsatz eingeführt, bis zu der diese Veranstaltungen als Zweckbetrieb weiterhin steuerbegünstigt behandelt werden.

Für die wenigen Vereine und vor allem die Verbände, für die die Einführung der Zweckbetriebsgrenze mit Gefährdungen der Gemeinnützigkeit verbunden gewesen wäre, wird die Koalition ein Wahlrecht einräumen, jeweils für fünf Jahre auf die Zweckbetriebsgrenze zu verzichten und statt dessen den bisherigen § 61 a Abgabenordnung anzuwenden.

Auch die erhöhten Körperschafts- und Gewerbesteuer-Freibeträge von je DM 7500,— sowie der Vorschlag zur Pauschalierung der Umsatzsteuer leisten einen erheblichen Beitrag zur Vereinfachung.

Karl Hembergers positives Fazit: „DSB und Landessportbünde werden mit Bund und Ländern weiter im Gespräch bleiben, um zum Beispiel die noch unerfüllte Forderung nach Anhebung der Übungsleiterpauschale von DM 2400,— auf DM 3600,— zu erreichen und um sicherzustellen, daß die von der Koalition angekündigten Gesetzesinitiativen alle parlamentarischen Hürden unbeschadet überspringen. Von unserer Bereitschaft zur Unterstützung kann die Bundesregierung ausgehen.“

(aus DSB-Pressedienst)

Versicherungsvermittlung nur durch den Fachmann...

**Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens oHG**

Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: (02 28) 21 51 75

Sach-, Lebens-,
Kranken-
versicherungen,
Bausparkasse

COLONIA



Delegiertenwahl 1989

Es ist wieder soweit!

Zum dritten Mal in unserer Vereinsgeschichte müssen 1989 die Delegierten gewählt werden.

Dazu ist es notwendig, Kandidaten zu gewinnen, die sich um das Amt eines „Allgemeinen Delegierten“ bewerben. Wie geht das und wer kann sich bewerben?

Bewerben kann sich, wer

1. das 18. Lebensjahr vollendet hat und
2. nicht einer Fachabteilung angehört, also auf seiner Mitgliedskarte nur „Breitensport“ ausgedruckt ist.

Wenn beide Voraussetzungen zutreffen, füllen Sie bitte das unten abgedruckte Formblatt „Bewerbung zur Delegiertenversammlung“ aus und senden es bis spätestens 20. Januar 1989 (Poststempel) an die Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V., Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1 (gegenüber Sportpark Nord).

Natürlich können Sie auch andere Vereinsmitglieder vorschlagen, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen. Diese Personen müssen aber gleichzeitig bestätigen, daß sie mit dem Vorschlag einverstanden sind. Fehlt diese Bestätigung, kann der Vorschlag nicht gewertet werden.

Und nun zögern Sie nicht! Wenn Sie dieses Heft aus der Hand legen, könnten Sie Ihre Bewerbung vergessen, und das wäre schade!

Bewerbung zur Delegiertenversammlung

Ich bewerbe mich als
Kandidat zur Delegiertenwahl 1989:

Ich schlage als Kandidaten
zur Delegiertenwahl 1989 vor:

Name, Vorname

Mitgl.-Nr.

Geburtsdatum

Beruf

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Ich bin damit einverstanden, daß meine hier genannten Daten in der Kandidatenliste veröffentlicht werden.

Ich erkläre, daß ich keiner Fachabteilung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn angehöre.

Nur bei Bewerbungen

Nur bei Wahlvorschlägen

(Unterschrift des Vorgeschlagenen)

(Unterschrift des Bewerbers) (Unterschrift des Vorgeschlagenen)

Anmerkung:

Bereits vorliegende Bewerbungen aus der letzten Ausschreibung werden berücksichtigt, falls sie nicht widerrufen werden.

Nachwuchs für den Vorstand

Die Anforderungen an den ehrenamtlich tätigen Vorstand des mit über 5000 Mitgliedern und mit einem Bilanzvolumen von 1,3 Mio. DM größten Bonner Sportvereins steigen ständig. Die Vorstandsmitglieder selbst sind aber hauptberuflich tätig, die Zeitaufwendung für die Vorstandsarbeit demgemäß begrenzt. Der Vorstand bittet deshalb um Mitarbeit von Vereinsmitgliedern, die bereit sind, Vorstandsarbeit mitzutragen und nach entsprechender Einarbeitung Vorstandsarbeiten verantwortungsvoll zu übernehmen.

In Frage kommen Mitglieder, die in folgenden Gebieten über ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen verfügen:

- Organisationsaufgaben
- Buchhaltungs- u. Bilanzierungsaufgaben
- Techniker mit Erfahrung in Bau- und Anlagenunterhaltungen
- Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit

Mitglieder, die sich für diese Aufgaben bereiterklären, sollen an Kursen des Landessportbundes und durch Übernahme von Teilaufgaben des Vorstandes auf eine Vorstandstätigkeit vorbereitet werden.

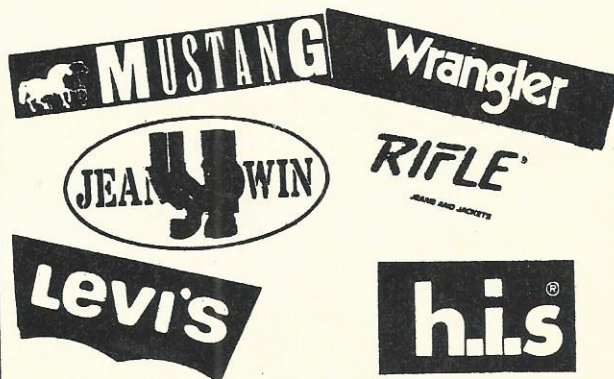
Das Ganze hat nur einen Haken. Die Arbeit des Vorstandes ist nach der Satzung ehrenamtlich; d. h. Vergütungen können nicht gezahlt werden.

Wer glaubt, Interesse für Vorstandsarbeiten zu haben, wende sich bitte an den 2. Vorsitzenden, Herrn Peter Schmitz, Telefon 77 25 60 oder 67 11 59.

Der Vorstand dankt Ihnen für Ihr Interesse.

IHR JEANS-SPEZIALIST aktuelle Mode W. Hau

Inh. Peter Hau



— in vielen Wascharten —

2 x Bonn, Sternstraße 51, Wenzelgasse 7

Frau Schubert macht sich selbständig



Frau Schubert ist eine vielseitige Persönlichkeit. Neben dem Sportstudium entwickelt sie mit Freunden eine neue Dienstleistungs-Idee für den Sport- und Freizeitmarkt. Sie weiß, daß so ihr Leben nicht eingleisig verlaufen wird.

Sie weiß aber auch, daß es ohne wirtschaftliche Basis nicht weitergeht. Und obwohl Frau Schubert sehr viel Sinn fürs Reale besitzt, möchte sie auf dem Gebiet der Vermögensbildung und Absicherung auf den fachmännischen Rat und die Betreuung durch den gutausgebildeten Berater nicht verzichten. Bonnfinanz kann beides bieten.

Bonnfinanz ist eine Gesellschaft der Unternehmensgruppe Deutscher Herold mit Sitz in Bonn. Von hier aus werden in Zusammenarbeit mit namhaften Gesellschaften der Finanz- und Versicherungsbranche erfolgreiche Konzepte und vorteilhafte Angebote zum Nutzen der Kunden entwickelt.

Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan, steuersparenden Kapitalanlagen bis zu den modernsten Formen der klassischen und bewährten Lebensversicherung auch mit vorgezogenen Auszahlungsterminen.

Wir empfehlen Ihnen, mit einem Bonnfinanz-Berater zu sprechen.

Coupon

Ich wünsche eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Bonnfinanz Aktiengesellschaft für
Vermögensberatung und Vermittlung
Adalbert-Stifter-Straße 4
5300 Bonn 1
Telefon 02 28-5331

Name _____

Anschrift _____

BONNFINANZ



Erfolgreicher Abschluß der DMSJ

Nachdem sich kurz vor den deutschen Meisterschaften DMSJ der beste Brustschwimmer der B-Jugendmannschaft, M. Kerstan, den Fuß gebrochen hatte, fuhren die Schwimmer nur noch mit sehr gedämpften Erwartungen nach Wiesbaden.

Am erfolgreichsten war die B-Jugend, die in der Zeit von 22:17,05 (inoffiziell) ihren zweiten Platz in der Mannschaftswertung verteidigen konnte. Darüber hinaus errang sie noch in der Lagenstaffel den deutschen Meistertitel ihrer Klasse sowie die Vizemeisterschaft in der Freistil- und Schmetterlingstaffel.

Die A-Mädchen, die als fünfte in's Rennen gegangen waren, konnten sich zwar in der Mannschaftswertung mit einer Endzeit von 22:11,56 (inoffiziell) nicht verbessern, belegten aber immerhin doch einen vierten Rang in der Rückenstaffel und jeweils fünfte Plätze in der Schmetterling- und Lagenstaffel.

Die Junioren, die nur um Staffeltitel kämpften, konnten ihre Plazierungen wesentlich verbessern und kämpften sich in allen Staffeln um etliche Plätze nach vorn: Freistil vom 9. auf den 5., Brust vom 12. auf den 6., Rücken vom 10. auf den 7., Schmetterling vom 6. auf den 4. und Lagen vom 8. auf den 5. Platz. In der Freistilstaffel verpaßten sie dabei nur um eine halbe Sekunde den 3. Platz.

Diese Erfolge waren nur möglich, weil alle Aktiven mit vollem Einsatz kämpften und durchweg ihre bisherigen Leistungen verbessern konnten und sich so gegenseitig anspornten.

Aus dieser Vielzahl der Leistungen sollen nur einige wenige herausgehoben werden. Von den Junioren sind insbesondere R. Steffen mit seinen 0:54,6 über Kraul und 1:02,6 über Rücken sowie Ch. Schmid mit seinen 0:54,4 über Kraul nennenswert. Bei den Mädchen gelang es vor allem M. Heinrichs, auf drei Lagen — Kraul, Rücken und Brust — persönliche Bestzeiten zu erzielen.

An der Spitze aller Leistungen stehen aber die 1:01,93 von Falco Fleischmann (74) über 100 Schmetterling in der Lagenstaffel und seine 0:57,4 über Freistil. Genauso erwähnenswert sind aber auch die 1:06,47 über Rücken von J. Thiel (73), die 1:12,98 von G. Roszkowski (73) über Brust und die 1:04,78 von B. Schaarschmid (73) über Schmetterling.

Kein Wunder, daß angesichts dieser geschlossenen guten Leistungen Cheftrainer Mitch Feldgen und Nachwuchstrainer B. Lochmann mit dem Ergebnis voll zufrieden waren und der Nachwuchstrainer stellvertretend zum Abschluß in's Wasser mußte.

(Lochmann)

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Dienstag, dem 20. 12. 1988, 19.30 Uhr
im Bootshaus, Rheinaustraße 269, in Bonn-
Beuel

Die stimmberechtigten Mitglieder der SSF Bonn werden hiermit zur Mitgliederversammlung eingeladen. Diese Mitgliederversammlung nimmt die Aufgaben der Delegiertenversammlung gemäß Nr. 13.2 der Delegiertenordnung in der Fassung der Änderung durch die Mitgliederversammlung am 10. 4. 1986 wahr.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bericht über die Abwicklung des Haushalts 1988
4. Festsetzung des Haushalts 1989
5. Ergänzungswahl zum Vorstand
6. Anträge der Mitglieder
hier: Antrag des Herrn Strack (†) auf Familien-
ermäßigung für Mitglieder im gemeinsamen
Haushalt
7. Mitteilungen des Vorstandes
8. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder zu einzelnen Punkten der Tagesordnung oder zur Tagesordnung selbst sind der Geschäftsstelle der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V., Kölnstr. 313a, 5300 Bonn 1, bis spätestens 13. 12. 1988 (Poststempel oder tatsächliche Abgabe) zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

Werner Schemuth, 1. Vorsitzender



Die Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
tragen arena

arena — offizieller Ausstatter des
Deutschen Schwimmverbandes (DSV)
seit 1976



SEUL 1988

Marktplatz-Festival:

Die Sonne strahlte mit den SSF

Das war es also, unser 12. Marktplatz-Festival! Rundum zufrieden konnten wir sein, vollauf dankbar für die tatkräftige Mitarbeit der Vertreter aller Abteilungen und anderer Ehrenamtlicher, voller Stolz zwei Tage später die Zeitungen aufschlagen: Wir hatten eine prächtige Kritik!

Bereits der Aufbau ging zügig vonstatten, keine Pannen, keine Schwierigkeiten. In aller Herrgottsfrühe waren die tüchtigen Handwerker der Firma Haribo zugange, hämmerten hier, zimmerten dort, sorgten dafür, daß alles ins rechte Lot gesetzt wurde. Zwischendurch unsere Klubkameraden und -kameradinnen. Überall wurde mit angefaßt, um kurz vor zehn Uhr war alles unter Dach und Fach.

Der Förderkreis Lokalfunk Bonn hatte sich installiert, wartete mit den ersten Nachrichten auf, Vorsitzender Werner Schemuth konnte mit Rundfunk-Stimme die Begrüßung vornehmen. Danach legte die Big Band des Beueler Stadtsoldaten-Corps los. Wie immer in großer Stärke, wie immer musikalisch vollendet.

Dann die Darbietungen unserer Abteilungen, umjubelt von Tausenden, die sich auf dem Marktplatz eingefunden hatten. Einen herauszuheben, hieße den anderen zu schmälern. Alle leisteten sie einen guten Beitrag zum Finale des Bonner Sommers.

Oberbürgermeister Dr. Hans Daniels zeigte sich als Präsidiumsmitglied natürlich ebenso erfreut über den Erfolg und ließ das dann auch die große Zuhörerschaft bei seiner Ansprache wissen.

Unterdessen gerieten natürlich — nicht nur wegen der Sonne — die Mitarbeiter ins Schwitzen. Haribo-Küchenchef Markus Buslei (auch von dieser Seite nachträglich Glückwunsch zur Hochzeit) hatte alles fest im Griff und ließ Reibekuchen en masse aus der Pfanne bruzzeln. Am Schwarzwald-Grill, wieder von unserem Mitglied und Freund Rudolf Barth zur Verfügung gestellt, herrschte ebenso Hochbetrieb wie an den anderen Ständen. Und das Sönnche strahlte mit den SSF um die Wette. Und im Prominentenzelt gaben sich in der Tat die Prominenten ein Stelldichein. U.a. gesichtet: SPD-Professor Horst Ehmke, BMW-Chef Siegfried Herbst (trotz eigenem Oktoberfest), F.D.P.-Bürgermeister Jürgen Endemann, der ebenso wie SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Walter Bitterberg und Spitzenkandidat Dieter Witte am Mikrofon interviewt wurde, Stadtsoldaten-Kommandant Hans Stratemeyer, Beigeordneter Willy Sauerborn, Kulturdezernent Jochem von Uslar, „Öttchen“ Kranz, der CDU-Sportexperte, dessen Kollege Karl König.

Zwei musikalische Höhepunkte am Nachmittag: Die von EXPRESS Bonn gestiftete kölsche Mundartgruppe „Paveier“ und die Bonner Dancing-Band, die gleich für Karneval verpflichtet wurde.

Vorsitzender Werner Schemuth: „Eine gelungene Veranstaltung, für die sich die viele ehrenamtliche Tätigkeit gelohnt hat.“

Hans-Karl Jakob



Auch SPD-Professor Horst Ehmke schaute beim Marktplatz-Festival im Prominentenzelt rein. Unser Foto zeigt ihn (von rechts) mit Trudi Henseler, Josef Limbach, Elisabeth Brüssel (herzlichen Glückwunsch nachträglich zum Runden), Annegret Barth und Vorsitzenden Werner Schemuth.

Foto: Rolf Steiniger

SSF-Marktplatz- Festival '88



Krönender Abschluß im Bonner Sommer





„Das bunte Aquarium“

für große und kleine Fische

Es ist weit über die Grenzen der Stadt Bonn hinaus bekannt und beliebt: das „Bunte Aquarium“ der Schwimm- und Sportfreunde Bonn.

Im kommenden Karneval präsentiert sich Westdeutschlands großes Kostümfest zur 2000-Jahr-Feier der Stadt Bonn mit einem ganz besonderen Programm am Karnevals-Sonntag (5. 2. 1989).

Die neue Konzeption bringt

- mehr karnevalistische Einlagen;
- musikalische Angebote für alle Altersgruppen;
- eine Super-Disco mit Multivisionswand für Teenies, Twens und alle, die sich jung fühlen;
- artistische Vorführungen einer Zirkusschule;
- viele Show-Darbietungen (Tanz, Gesang).

Im „Bunten Aquarium“ der Schwimm- und Sportfreunde Bonn in der Bonner Beethovenhalle bleibt kein Auge trocken. Da badet sogar die Seele in Fröhlichkeit.

»» sport-vossen ««

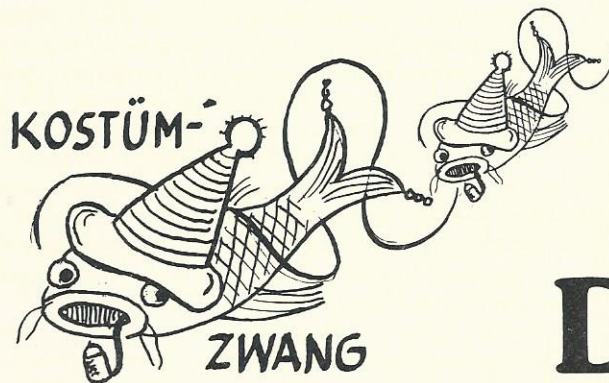
Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer




Champ VERTRIEB

Tanz in den Rosenmontag



Das bunte Aquarium

in der Beethovenhalle Bonn
am Karnevals-Sonntag,
5. Februar 1989, 20.11 Uhr

VORVERKAUFSSTELLEN

Hotel Aigner, Bonn, Dorotheenstraße 12	63 65 31
aktuelle mode Willi Hau, Bonn, Wenzelgasse 7	67 62 17
Zigarren Mühlensiepen, Bonn, Am Hof 9	63 36 86
Salon Gülden, Bonn, Römerstraße 222	67 53 05
Zigarren Neumann, Bonn, Münsterplatz 9	63 26 04
Geschäftsstelle SSF, Bonn, Kölnstraße 313a	67 68 68
Restaurant Beethovenhalle	63 33 48

Telefon:

Vorverkauf: 25,— DM

Abendkasse: 30,— DM

Studenten und Inhaber
des Bonn-Ausweises

(mit Ausweis, nur an der Abendkasse)

15,— DM



**SCHWIMM- U.
SPORTFREUNDE
BONN 05 E.V.**

Start in die neue Schwimmsaison

Mit dem Startschuß zu dem zum 14. Mal ausgetragenen Kölner Stadtadler begann für die Schwimmer der SSF die Saison 88/89.

Zu diesem Wettkampf traten 31 Schwimmerinnen und Schwimmer, insbesondere der jüngeren Jahrgänge 74—78, mehr als 100 Mal in Einzel- und zwei Mal in Staffelfrennen an.

Aus den Jahrgangswertungen gingen sie zwei Mal bei den Mädchen und drei Mal bei den Jungen als Sieger hervor und gewannen die ausgesetzten Pokale. Insgesamt belegten die SSF'ler 34 Mal in Einzel- und Staffelfrennen die ersten und weitere 30 Mal zweite und dritte Plätze. An der Spitze standen mit jeweils mehreren Siegen U. Günther, A. Dewitte, F. Fleischmann und J. Kerstan. Aber auch viele andere, so N. Weiß, D. Bamberger, R. Bleche, M. Vicas, Ch. Günther, K. Ruge, M. Fink, F. Meissner konnten sich in einzelnen Rennen ganz vorn auf den Plätzen 1—3 platzieren.

Mit den Durchgängen zur DMSJ/Junioren auf Stadt- und Bezirksebene begann mit dem Kampf um Meistertitel der Ernst des Lebens, galt es doch mit der einen oder anderen Mannschaft, trotz zum Teil leistungsmäßiger Unausgeglichenheit bzw. geringer zahlenmäßiger Stärke der Mannschaften, möglichst bis zum Endkampf auf Bundesebene vorzustoßen.

Auf Stadtebene errangen die Aktiven der SSF, die mit 11 Mannschaften antraten, 10 von 11 möglichen Mannschaftssiegen und 49 der 52 von allen Mannschaften geschwomme-

nen Einzelstaffeln. Dieser so großartige Erfolg rechtfertigt mit Sicherheit nicht die Überschrift einer Bonner Zeitung: „SSF-Minis verloren.“ Gemeint war damit die männliche E-Jugend, die, obwohl sie drei der fünf Staffeln gewann, den Gesamtsieg verpaßte. In einem Gespräch wurde die Kritik an dieser Überschrift von der Zeitung als gerechtfertigt anerkannt.

Platzierung der Mannschaften bei der DMSJ/Junioren Bezirksebene

	Kraul	Brust	Rücken	Schmetterling	Lagen	Gesamt-Platzierung
weibl. D	1	3	1	1	1	1
männl. D	5	4	5	3	6	3
weibl. C	2	1	1	2	1	2
männl. C	1	3	1	2	1	1
weibl. B	1	1	1	2	1	2
männl. B	1	1	1	2	1	1
weibl. A	2	2	1	1	1	1
männl. A	3	1	2	3	2?	3
männl. Jun.	1	1	1	1	1	1

Auf Bezirksebene gingen neun Mannschaften — ohne die Minis — an den Start. Alle neun konnten am Ende zur Siegerehrung antreten: fünf Mal als Erste und je zwei Mal als Zweite bzw. Dritte. Von den fünf Siegermannschaften bei dem Bezirksdurchgang schafften drei den Sprung zu den westdeutschen Meisterschaften am 22./23. Oktober in Wuppertal. Mit jeweils der besten Zeit gingen die weibliche A-Jugend mit Anderweit, Heinrichs, Sprock, Uhlig und



**Autovermietung
Kurscheid KG**

Pkw - Lkw - Kleinbusse

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung
bei Unfallschäden.

5300 BONN 1 - Römerstraße 4

Telefon 63 14 33 — Telex 08 86-479

Zarmas (Gesamtzeit 24:24,0) sowie die männliche B-Jugend mit Hanke, Heidenreich, Fleischmann, Kerstan, Roszkowski, Thiel und Vögele (Gesamtzeit 22:33,5) ins Rennen. Mit der viertbesten Zeit (20:46,9) starten die männlichen Junioren mit Diegel, Faber, Fischer, Grote, Lammers, Lippert, Schmid, Steffen und Werkhausen.

Wie erwartet wurde der Kampf um die westdeutschen Titel sehr hart, da unsere Schwimmer dort auf die namhaften Vereine und Startgemeinschaften aus Westdeutschland trafen. Wenn letztes Endes die A-Mädchen und B-Jungen jeweils als Zweite mit 10 bzw. 0,6 Sekunden nur knapp geschlagen hinter den Ersten einkamen, so muß dies doch als Erfolg gewertet werden. Die männlichen Junioren konnten ihren vierten Platz verteidigen. Wenn auch nicht in jedem Fall die bestmögliche Leistung in dem einen oder anderen Rennen erbracht werden konnte, so standen dem doch eine Vielzahl von persönlichen Bestzeiten, Saisonbestleistungen oder persönlichen Verbesserungen gegenüber, so daß der sportliche Leiter und die beiden Trainer vollauf zufrieden waren. Genau so wichtig ist es aber, daß alle Aktiven sich voll eingesetzt und ihr Bestmögliches für ihre Mannschaft gegeben haben. Einmal mehr hat sich gezeigt, daß diese Mannschaftswettbewerbe nur zu gewinnen sind, wenn eine große Zahl möglichst gleichstarker Schwimmer eine Mannschaft bilden. So konnten sich z.B. die männliche und weibliche C-Jugend trotz eines J. Kerstan und A. Dewitte oder einer U. Günther und G. Schäfer nicht für die Westdeutschen qualifizieren, weil das Leistungsgefälle innerhalb der Mannschaft zu stark war, obwohl alle mit vollem Einsatz gekämpft haben.

Für die Deutschen haben sich sowohl die B-Jugend als Zweite und die weibliche A-Jugend als fünfte im Mann-

schaftswettbewerb qualifiziert. Auch die Junioren haben sich in allen fünf Staffeln, die gleichzeitig einzeln gewertet werden, bis zu den Deutschen durchkämpfen können.

Die Tabelle beweist die stetige Verbesserung der Leistungen der drei Mannschaften.

Wettkampf	Freistil	Brust	Rücken	Schmetterl.	Lagen	Gesamt
Männl. B						
Stadt	3:59,2	5:05,5	4:59,1	4:36,1	4:28,1	23:08,4
Bezirk	3:57,4	4:57,3	4:58,2	4:29,7	4:22,5	22:33,5
Westdt.	3:52,4	4:58,8	4:48,8	4:25,3	4:16,8	22:22,1
Weibl. A						
Stadt	4:24,7	6:02,4	5:18,7	5:10,7	5:00,5	25:56,6
Bezirk	4:15,8	5:43,9	4:58,8	4:41,7	4:44,2	24:24,0
Westdt.	4:13,2	5:43,1	4:56,6	4:42,3	4:40,0	24:12,8
Männl. Junioren						
Stadt	3:42,0	4:52,6	4:16,2	4:05,0	4:09,4	21:05,2
Bezirk	3:41,9	4:46,1	4:22,0			20:46,9
Westdt.	3:39,8	4:44,7	4:21,4	3:58,6	4:05,4	20:48,9

Die Flut der bei den bisherigen Wettkämpfen geschwommenen Einzelzeiten läßt es nicht zu, hier selbst herausragende Leistungen auch nur einigermaßen vollzählig und damit gerecht zu bilanzieren, so daß darauf verzichtet werden muß. Die nächste Bewährungsprobe ist die große DMS, bei der es um Erhalt der Bundesliga bzw. den Aufstieg geht. Mannschaftliche Geschlossenheit und Leistungsvermögen werden dabei erneut auf die Probe gestellt.

Das Kölsch, das fröhlich macht.

würzig-frisch

KURFÜRSTEN-BRÄU AG,
BONN



Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...

Neuzugänge bei den SSF-Schwimmern

In der neuen Saison 88/89 verstärken einige Aktive, die zu den SSF gestoßen sind, die Wettkampfmannschaften.

Mit Martina Heinrich (71) kam eine Schwimmerin von Rhenania Köln, die über 800 Kraul, 100 und 200 Schmetterling und 400 Lagen in der Jahrgangsbestenliste steht. Vom SC Herford schloß sich mit Elke Anderweit (72) eine Rückenspezialistin mit guten Leistungen auch in anderen Lagen den Schwimmern an. Dem Nachwuchsbereich zuzurechnen ist Michaela Vicas (76) als vielseitiges Talent von Neunkirchen-Vluyn, eine Brustspezialistin.

Die Männerriege wird von Christian Schmid (69), einem Kraulspezialisten aus Rosenheim angeführt. Mit Derek Hanke und Gregor Roszkowski stießen zwei Aktive des Jahrgangs 73 dazu.

Die Werbung beim Marktplatzfestival war insofern erfolgreich, als eine große Zahl von Kindern interessiert werden konnte und sich auch beim Vorschwimmen vorstellte. Hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten, wer tatsächlich mit dem notwendigen Talent und Ernst dabeibleibt.

Allen ein herzliches Willkommen und viel Freude und Erfolg.

Termine

21.—22. 1. 1989	Bezirksmeisterschaften der Senioren „Lange Strecke“
28.—29. 1. 1989	Westdt. Meisterschaften der Senioren „Lange Strecke“
17.—19. 3. 1989	Internat. Seniorenschwimmfest in Hürth
21.—23. 4. 1989	Deutsche Meisterschaften der Senioren „Lange Strecke“
18. 6. 1989	Bezirksmeisterschaften der Senioren
5.— 6. 8. 1989	Westdt. Meisterschaften der Senioren
8.—10. 9. 1989	Deutsche Meisterschaften der Senioren in Bremen

An alle Senioren-Sportschwimmer!

Wir haben wieder einen gemeinsamen Trainingsabend!

Dienstags von 18.30—20.15 Uhr steht

Iris Klein

an Bahn 4 bereit, um uns Anleitungen und Stilverbesserungen zu vermitteln.

Bitte, nutzt diese Möglichkeit, die allen nur von Vorteil sein kann. Besonders sind die Aktiven der AK 20 und 25 angesprochen. Bei den Meisterschaften gibt es gerade in diesen Altersklassen enorme Teilnehmerzahlen, nur die SSF Bonn sind nicht vertreten.

Also, macht Euch auf zum gemeinsamen Training!



Bundesverdienstkreuz für Inge Wend

Groß war der Auftrieb, als im Rathaus unserer Pressereferentin Inge Wend das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde. Die aktive und erfolgreiche F.D.P.-Politikerin freute sich, daß neben der gesamten Spitze ihrer Fraktion auch unser Präsident Dr. Hans Riegel und der gesamte Vorstand anwesend waren. Außenminister Hans-Dietrich Genscher hatte ein längeres Telegramm geschickt. Später traf man sich zum Essen bei unserem Klubkameraden und Karnevalsprinzen Toni Mürtz im „Sudhaus“. Unser Foto zeigt: OB Daniels, Inge Wend, Bürgermeister Jürgen Endemann und Gerd Wend.

Foto: Rolf Steiniger

Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...



Ehepaar Küpper in die Sen-S/II Klasse aufgestiegen



Heinz-Günther und Elfriede Küpper

Mit dem zweiten Platz bei dem Turnier in der Sen-A/II-Klasse am 22. Oktober in Jülich sind **Heinz-Günther und Elfriede Küpper** in die Sen-S/II-Klasse aufgestiegen. Für den Aufstieg von der D-Klasse bis zur „Königsklasse“, vergleichbar mit der Bundesliga, benötigten sie zweieinhalb Jahre.

- 6. 4. 86 Butzbach
1. Start in der Sen-D/I
- 12. 7. 86 St. Augustin
Aufstieg nach Sen-C/I
- 31. 8. 86 Hanau
1. Start in der Sen-C/I
- 17. 1. 87 Neuwied
Aufstieg nach Sen-B/I
- 7. 2. 87 Bonn
1. Start in der Sen-B/I
- 25. 10. 87 Gladbeck
Aufstieg nach Sen-A/II
- 6. 12. 87 Duisburg
1. Start in der Sen-A/II
- 22. 10. 88 Jülich
Aufstieg nach Sen-S/II
- 20. 11. 88 1. Start in Bonn
beim clubeigenen Turnier
in der Sen-S/II

Mit dem Aufstieg des Ehepaares Küpper in die Sen-S/II und dem Aufstieg von Martin Schurz und Petra Wasikowski in die S-Lateinklasse tanzen nunmehr acht Paare der Tanzsportabteilung in der höchsten Startklasse.

LAUGEL



De Grands Vins d'Alsace *Un Grand Nom*

Bezug über Ihre

HANDELSAGENTUR KURT BALK

Kölnstr. 82—86, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 69 44 05

DEUTSCHE MEISTER A-LATEIN 1988

Martin Schurz — Petra Wasikowski



Mitreibende Stimmung herrschte am Samstag, dem 22. 10. 1988, im Herforder Stadtgarten-Schützenhof bei der Deutschen Meisterschaft der Hauptklasse A-Latein. Mehr als 800 Zuschauer sahen viele Stunden lang hervorragenden Tanzsport und erlebten ein hochklassiges, gut organisiertes Turnier, an dem 24 Paare aus 11 Bundesländern teilnahmen.

Erst kurz vor Mitternacht standen nach einer packenden Endrunde die Sieger fest: Deutsche Meister 1988 wurden mit deutlichem Vorsprung Martin Schurz und Petra Wasikowski vom TTC Orion. Ihre Clubkameraden Thomas Körfgg und Natalie Eis ertanzten sich einen hervorragenden 6. Platz.

Deutscher Meister wird, wer nach Vorrunde und zwei Zwischenrunden auch in der Endrunde noch genügend Kondition und Ausstrahlungskraft besitzt, Publikum und — viel wichtiger — sieben Wertungsrichter von seinem Können zu überzeugen. Wer nach sieben Stunden nervlicher Anspannung und körperlicher Anstrengung so strahlen kann wie Petra und Martin, muß Hochleistungssportler sein. Jedem Besucher der Deutschen Meisterschaft ist seit dem Abend klar, daß Tanzen in dieser Kategorie nicht mit gemütlichem Schwoof älterer Herrschaften gleichzusetzen ist.

Nach dem Gewinn der Landesmeisterschaft A-Latein am 8. 10. 1988 in der Stadthalle Bad Godesberg ist der Deutsche Meistertitel der bisher größte Erfolg dieses jungen, talentierten Paares. Mit diesem großartigen Erfolg stiegen Martin und Petra in die Sonderklasse Latein auf.



Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch

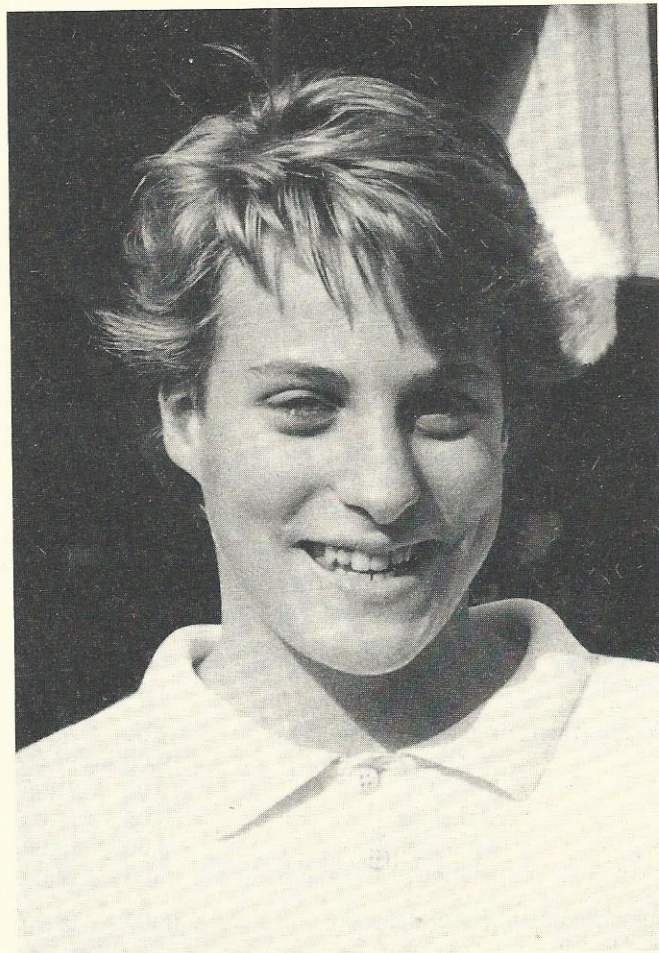


Maren Thiel Landesmeisterin

Bei den Landesmeisterschaften der C-Jugend Ende September in Warendorf erzielten die SSF-Fünfkämpfer ganz hervorragende Resultate. Bei den Mädchen beherrschte die vierte der Deutschen Meisterschaften, Maren Thiel (Foto), die Konkurrenz. Sie wurde mit großem Vorsprung Landesmeisterin, wobei sie sowohl die Disziplin Schwimmen als auch das Fechten gewann. Da genügten schon durchschnittliche Leistungen im Schießen und Laufen zur Landesmeisterschaft.

Tanja Vetter gewann die Bronzemedaille, wobei es bei einer besseren Laufleistung von Tanja auch durchaus ein Doppelerfolg der SSF-Mädchen hätte geben können. Die Bonner Stadtmeisterin Mathilde Lens belegte den fünften Rang. Eine erfreuliche Gesamtbilanz der Mädchen, mit der Trainer Michael Meidow zufrieden sein konnte.

Bei den Jungen verpasste Christoph Maueler nur denkbar knapp die Bronzemedaille. Am Schluß nach Fechten, Schwimmen, Schießen und Laufen fehlten dem SSF-Athleten nur 3 Punkte, was umgerechnet weniger als 1 Laufsekunde war. Trotzdem war Trainer Guido Schmitz mit Christoph zufrieden, da dieser in allen Disziplinen im Bereich seiner Bestleistungen blieb. Etwas enttäuscht war Dirk Pfeifer, der sich mehr als einen achten Platz ausgerechnet hatte, aber im Fechten und Laufen unter seinen Möglichkeiten blieb. Trotzdem war man im SSF-Lager mit der Gesamtbilanz dieser Landesmeisterschaft sehr zufrieden, womit die führende Position der SSF-Fünfkämpfer im Nachwuchsbereich für das Land Nordrhein-Westfalen unterstrichen wurde.



Wir reinigen:

Büros
Krankenhäuser
Kaufhäuser
Verkehrsmittel
Industrie
Fassaden
Teppiche — Polster
Hygiene — Service



Burbacherstraße 77
5300 Bonn 1
Telefon: 02 28/21 50 98-99

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Abteilungsleiter: Alfred Papenburg, Bonner Logsweg 10, 5300 Bonn 1, Telefon 6 81 53 50 (d) und 64 46 46 (privat)

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
	feiertags	8.00 — 12.00

Vorschwimmen jeden Mittwoch 15.00 — 16.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Hedi Schlitzer

Trainingszeiten: für Fortgeschrittene 14.00 Uhr
für Anfänger 15.00, 15.45, 16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbecken)



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 0 22 55 / 22 17 p.
Odendorfer Weg 9b,
5350 Euskirchen-Palmersheim
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 19.15 — 22.00
samstags 17.00 — 18.00



Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Dagmar Wekel, Telefon 63 98 23
Dietmar Kalsen, Telefon 0 22 41 / 38 57 17

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.15 — 21.30
samstags (Jugend) 17.00 — 18.00



Tanzen

Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14

Sportstätten: Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2
montags und donnerstags ab 18.00 Uhr
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3
dienstags ab 19.00 Uhr
Gemeinschaftsschule
An dem Steinbüchel, Meckenheim-Merl
donnerstags ab 19.45 Uhr
Steyler Mission
Arn.-Janssen-Str., Sankt Augustin
freitags ab 20.00 Uhr



Badminton

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann-Milde-Straße 1,
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäftsstelle: Dieter Kirstein, Akazienweg 27, 5300 Bonn 2,
Telefon 32 12 87 (ab 17.00 Uhr)

Sprechstunden: montags 18.30 — 19.30
freitags 20.00 — 20.30
im Büro Hans-Riegel-Halle



Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 19.00 — 21.00

Jugend-Gymnastik: mittwochs 18.00 — 19.00

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81



Volleyball

Abteilungsleiter: Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Damen: Auskunfft: Karl-Heinz Brandt, Telefon 65 92 07

Herren: Auskunfft: Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Herren-Hobby-Volleyball: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Trainingszeit: donnerstags 20.00 — 22.00

Hobby-Volleyball (Mixed): Trainingszeit: Dienstag, 20.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Samstag, 14.30 bis 17.00 Uhr, TH im Sportpark Pennenfeld
Auskunfft: Peter Schoenrock, Telefon 66 02 62
Winfried Rothe, Telefon 66 31 32

Volleyball-Kurse: Gunter Papp, Telefon 12 41 87



Kanufahren

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunfft: Edmund Landsberg, Telefon 64 09 21



Karate

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule
August-Bier-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeiten: f. Anfänger montags, 17.00 — 18.30
f. Fortgeschrittene montags, 18.30 — 20.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule
Eduard-Otto-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeiten: f. Anfänger mittwochs 18.30 — 20.00
f. Fortgeschrittene mittwochs 20.00 — 22.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule
Eduard-Otto-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeit: f. Anfänger
u. Fortgeschrittene dienstags 17.00 — 19.00

Auskunfft: Karl-Heinz Boos
Telefon: dienstl. 68 24 521, privat 66 62 85



Budo

Judo / Jiu-Jitsu

Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1,
Eduard-Otto-Straße 9

Trainingszeit: montags — freitags 17.00 — 22.00

Auskunfft: Franz Eckstein, Telefon 47 13 98



Moderner Fünfkampf

Sportstätte: Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstr. 250
Poststadion, 5300 Bonn 1, Lievelingsweg

Auskunfft: Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 43

Trainer: Michael Scharf, Telefon 67 52 27



Breitensport

Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich

Trainingszeit: montags 20.00 — 22.00
mittwochs (Aerobic) 18.00 — 19.00
20.00 — 22.00

Gymnastik und Spiele für Damen und Herren

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule, Eduard-Otto-Straße,
Bonn-Kessenich

Trainingszeit: dienstags 19.00 — 20.30

Auskunfft: Marlene Eckstein, Telefon 47 13 98

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens

a) Leichtathletik

Sportstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch,
Hirschberger Straße (Nähe Gustav-Heinemann-Haus)

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
dienstags und freitags ab 18.00 Uhr

b) Schwimmen

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
sonntags 9.00 Uhr

Freizeit- und Seniorensport

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: dienstags Gymnastik 17.30 — 18.00
Schwimmen 18.00 — 19.00
freitags Schwimmen 18.30 — 19.30
Gymnastik 19.30 — 20.00

Auskunfft: während der Trainingszeiten

— Qualität spricht für sich selbst —

Fleischwaren

Brühl

Seit 1933

Inhaber R. Krechel

5300 BONN · Kölnstraße 26, Ecke Stiftsplatz · Ruf 63 59 08

III. Beethoven-Cup

Der 1988 zum dritten Mal ausgetragene Beethoven-Cup wird immer mehr zum bedeutendsten Jugendwettkampf im Terminkalender der **Modernen Fünfkämpfer**, nach den Deutschen Meisterschaften der Jugend.

Für das Organisationskomitee der veranstaltenden Abteilung für Modernen Fünfkampf der SSF Bonn hieß das viel, viel Arbeit, um den Wettkampf, der am 5. und 6. November stattfand, abzuwickeln.

Abteilungsleiter Josef Gratzfeld stellte bei der Siegerehrung fest: „Ich bin von der Atmosphäre und dem Ablauf dieses dritten Beethoven-Cups begeistert.“

12 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter drei Mannschaften der heimischen SSF Bonn, waren an den zwei Wettkampftagen fast ständig sportlich im Einsatz. Nach Schießen, Schwimmen, Fechten, Laufen und Reiten, das wieder mit freundlicher Unterstützung des Domhofs in Godesberg-Mehlem ausgetragen wurde, standen am Sonntagnachmittag die Sieger fest.

Die Berliner Mannschaft war auch dieses Jahr nicht zu schlagen. Zweite wurde das Team aus Marktoberdorf (Bayern) vor der Mannschaft der SSF Bonn I mit Michael Gratzfeld, Maren Thiel und Christoph Maueler. Das zweite und dritte Bonner Team belegte die Plätze 10 und 11.

Erwähnung sollten auch die guten Leistungen der SSF-Athleten Ragnar Fleischmann und Robert John aus diesen Teams finden, die im Feld der 49 Athleten gute Plätze im Vorderfeld erreichten. Auch für Meike Rohde war dieser Wettkampf ein schöner Abschluß. Sie beendet nach einem sechsten, einem elften und zwei zwölften Plätzen bei den Deutschen Meisterschaften ihre sportliche Laufbahn.

Beethoven-Cup 1988 — Mannschaftswertung

Platz	Name	Land	Schießen	Schwimmen	Fechten	Laufen	Reiten	Punkte
1	Trost, Claudia Dietz, Sebastian Stieger, Christian	BER2	1022 1088 934	888 1084 1045	1024 808 1000	565 940 870	1094 0 1090	13 452
2	Schmidt, Sabine Fodermeyer, Thomas Perret, Andreas	MAR1	1066 978 956	900 1018 1235	856 544 904	820 790 1060	1094 0 1092	13 313
3	Thiel, Maren Maueler, Christoph Gratzfeld, Michael	BN1	888 958 958	1104 1000 1050	688 952 1048	600 928 775	1080 0 1088	13 093
4	Motchebon, Jessica Meyer-Efland, Thora Jander, Steffen	BER1	1022 890 1000	1085 1028 1140	760 952 1096	970 735 1040	0 1100 0	12 818
5	Nemitz, Kerstin Fohrer, Tim Mackensen, Etienne	LEV1	780 978 1110	1060 1084 970	736 808 952	880 940 955	0 0 1058	12 311
6	Rahmen, Anke Biesner, Georg Schul, Yuman	NEU1	670 1022 824	1064 1036 750	736 832 952	690 712 605	1100 0 962	11 955
7	Currlin, Eike Currlin, Jens Currlin, Johannes	UFF2	846 868 120	840 946 930	856 832 1000	745 748 830	984 0 1100	11 645
8	Schettkat, Michaela Schäfer, Alexander Ziegler, Jörg	HEI1	824 978 1000	888 850 1035	760 880 1168	675 604 825	0 0 1098	11 585
9	Wiedenmann, Kirsten Müller, Lars Kienzie, Mathias	UFF1	824 846 120	912 892 995	880 688 880	745 778 825	910 0 1064	11 359
10	Eichner, Vanessa John, Robert Fleischmann, Ragnar	BN2	912 1088 890	544 832 1170	832 616 664	75 868 730	1100 0 980	11 301
11	Rohde, Meike Pfeifer, Dirk Birnbäum, Martin	BN3	934 780 714	792 904 790	688 712 928	0 808 325	1100 0 990	10 465
12	Schmid, Simone Huber, Katrin Sarosy, Thomas	HEI2	1088 890 802	1035 624 320	832 544 760	532 440 745	0 1030 0	9 642

Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH

Druckerei

Zeitschriften
Broschüren, Plakate
Formularsätze und -blocks
Geschäfts- und
Privatdrucksachen
Tel. (02 28) 63 69 16
Stiftsgasse 11
5300 Bonn 1

Buchbinderei

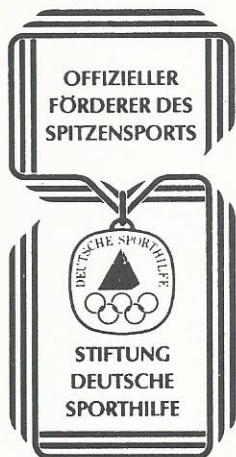
Kunst- und
Sortimentsbuchbinderei
Lederarbeiten
Goldprägungen jeder Art
Sonderanfertigungen
Tel. (02 28) 63 70 39
Stiftsgasse 1—5
5300 Bonn 1

Der KAUFhof

Ein Sport-Profi mit Profil

Im Kaufhof finden Hobby-Sportler von A bis Z das Richtige für ihr Spezial-Gebiet.

Und das zu Preisen, die Jogger so richtig in Schwung bringen, Skiläufern auf die Spur helfen, Fußballspieler zum Angriff



treiben, Sprintern Tempo machen und die für Schwimmer die Wende bedeuten.

Der KAUFhof – meisterhaft
in Leistung und Preis

Freu Dich auf
KAUFhof
BONN

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölnstraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

Bayerische Motoren Werke AG
Niederlassung Bonn Telefon 6 07 — 0
Vorgebirgsstraße 94—98

